

# Ein Leben für die Musik

Chorleiter Peter Riedel erhielt am Freitagabend das Bundesverdienstkreuz

BERIT BÖHME

LILIENTHAL „In der Schule war ich ja eigentlich ausgelastet mit Musik“, sagt Peter Riedel und blickt gerührt in die Runde. „Aber ich fühlte mich eingeeengt.“ Kurzerhand gründete der Musiklehrer 1978 seinen eigenen Chor mitsamt Verein. Das Rezept ging auf, an diesem Wochenende feierten die „Perilis“ ihren 40. Geburtstag. Obendrein erhielt der Gründer am Freitagabend im Rahmen eines Kommersabends im Schroetersaal von Murkens Hof die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Überreicht wurde die Auszeichnung von Landrat Bernd Lütjen im Namen des Bundespräsidenten. Der Medailleneempfänger gab sich bescheiden. „Ich weiß gar nicht, warum ich hier so geehrt werde.“ Er habe nur seine Pflicht getan.

Peter Riedels Chorleitertätigkeit reicht noch länger zurück als die Perilis-Historie. Seit 1967 betreute der Musiklehrer bereits an der Falkenberger Volksschule den Schulchor und einen Orffschen Spielkreis. In den Siebzigern ging er aber lieber seine eigenen Chor-Wege und gründet den Verein „Peter Riedels Lilienthaler“, kurz „Perilis“.

Riedel startete mit einem Kinderchor, schon drei Jahre später folgte ein Jugendsingkreis. 1987 fiel der Startschuss für den Erwachsenenchor. Seit 1993 bereichert außerdem eine Country-Truppe den Verein. Im Laufe der Jahre veröffentlichten die Perilis einige Schallplatten und CDs. Just zum 40. Geburtstag ist



Peter Riedel leitet seit vier Jahrzehnten die Perilis. Der Musikpädagoge ist bis heute Chorleiter aus Leidenschaft. Foto: Böhme

nun eine Doppel-CD mit den „schönsten Liedern der Perilis“ erschienen.

Der Erwachsenenchor gestaltete den Kommersabend mit, unter anderem intonierten die Sänger die Lilienthal-Hymne. „In jeder Woche sieben Mal / freuen wir uns über Lilienthal“, heißt es dort. „Das ist eigentlich unser Urlied“, gestand Riedel. Der inzwischen pensionierte Lehrer hat im Laufe der Jahrzehnte einen großen Liederfundus zusammengetragen – natürlich inklusive chorfertiger Versionen. „Ich habe 1.100 Lieder in meinem Liedarchiv gespeichert.“

Peter Riedel investierte viel

Zeit in die Perilis, bis zu vier Mal in der Woche standen Proben auf seinem Stundenplan. Trotz seiner Leidenschaft fürs Singen dachte der Vollblutmusiker manchmal ans Aufhören. „Wie oft hab' ich gesagt: ‚Jetzt ist Schluss‘.“ Doch der Vereinsvorstand habe ihm immer wieder Mut gemacht. Zudem sei es schwierig gewesen, sich nach besonderen Aufführungen und Projekten immer wieder selbst zu motivieren.

Die ehemalige Lilienthaler Bürgermeisterin Monica Röhr hielt die Festrede. Sie erinnerte an die sprachliche und musikalische Vielfalt der Perilis. Die Chöre hätten sich souve-

rän zwischen Hochdeutsch, Platt, Englisch und Finnisch bewegt. Röhr beleuchtete zudem Höhepunkte wie die „Super-Schlagerrevue“ und die zehn Kindermusicals. Sie bescheinigte den Ensembles und ihrem Leiter viel Kreativität und Zauber.

Landrat Bernd Lütjen war ebenfalls voll des Lobes für Riedel. Er habe es fertiggebracht, „die Leute über 40 Jahre immer wieder zu begeistern, sie zu motivieren. Den Job als Chorleiter haben Sie sehr gut gemacht.“ Die Verleihung der Verdienstmedaille begleiteten die Anwesenden mit stehenden Ovationen.